

Last Minute: Pauschalreise-Schnäppchen auf Rhodos, Kos und Fuerteventura

Preise insgesamt gestiegen

München, 11. Juli 2022

Wer kurzfristig eine Reise bucht, kann auch in diesem Sommer mit Last-Minute-Schnäppchen sparen. Verbraucher*innen, die eine Reise auf Rhodos (Anreisezeitraum: 4. - 17. Juli) Ende Juni gebucht haben, zahlten durchschnittlich neun Prozent weniger als bei einer Buchung im März. Auf Kos betrug das Sparpotenzial im Schnitt sieben Prozent, auf Fuerteventura und in Hurghada & Safaga je sechs Prozent.

Pauschalreise: Last Minute Preise im Vergleich

sortiert nach Buchung Juni vs. März 2022

Region	Ø Preis 2022	Ø Preis 2019	Δ 2022 vs. 2019	Buchung Juni vs. März 2022
Rhodos	1.807 €	1.677 €	7%	-9%
Kos	1.974 €	1.548 €	22%	-7%
Fuerteventura	1.963 €	1.657 €	16%	-6%
Hurghada & Safaga	1.680 €	1.086 €	35%	-6%
Kreta	1.852 €	1.606 €	13%	-1%
Mallorca	1.732 €	1.402 €	19%	2%
Teneriffa	1.722 €	1.320 €	23%	3%
Antalya & Belek	2.316 €	1.757 €	24%	7%
Gran Canaria	2.004 €	1.486 €	26%	7%
Side & Alanya	1.890 €	1.338 €	29%	13%

Buchung: KW 26 / Abreise KW 27 & 28; zwei Personen, sieben Tage

Quelle: CHECK24 Vergleichsportal Reise GmbH (<https://urlaub.check24.de/>)

Durch die Coronapandemie entscheiden sich Verbraucher*innen häufig kurzfristig für eine Reise. Mit den Last-Minute-Rabatten sparen sie beim Pauschalreise-Vergleich bis zu 60 Prozent des Preises für ein identisches Angebot. Die Rabatte werden vom jeweiligen Veranstalter gewährt, um noch verbliebene Restplätze kurzfristig verkaufen zu können.

Insgesamt sind die Preise für eine kurzfristig gebucht Pauschalreise allerdings gestiegen. Reisen auf Mallorca sind 2022 im Schnitt 19 Prozent teurer als 2019. In Hurghada & Safaga betrug der Preisanstieg sogar 35 Prozent, auf Rhodos lediglich sieben Prozent.

„Für die Preissteigerungen sehen wir verschiedene Gründe“, sagt Martin Zier, Geschäftsführer Reise bei CHECK24. „Große Preistreiber waren in den vergangenen Monaten die Inflation und die Kerosinpreise. Nach der Thomas-Cook-Pleite stiegen für die Reiseveranstalter die Kosten für die Insolvenzabsicherung bzw. für den neuen Reisesicherungsfonds. Sicher spielen auch Nachhol-Effekte bei Hotels, Fluglinien und Reiseveranstaltern eine größere Rolle. Möglicherweise haben sich Reisende nach der Corona-Zeit nun auch etwas hochpreisigere Reisen gegönnt.“

Pressekontakt CHECK24

Florian Stark, Public Relations Manager, Tel. +49 89 2000 47 1169, florian.stark@check24.de

Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportal. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für DSL und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften und über 75 Pauschalreiseveranstaltern. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung.

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.